

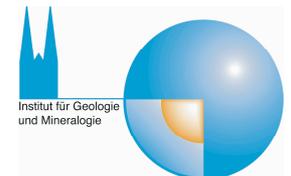
An die
Wissenschaftler/innen des
DFG-Schwerpunktprogramms
„Antarktisforschung mit vergleichenden
Untersuchungen in arktischen Eisgebieten“



**Mathematisch-
Naturwissenschaftliche
Fakultät**

Prof. Dr. Martin Melles

**Institut für Geologie
und Mineralogie**



Zülpicher Str. 49 a
D – 50674 Köln
Zülpicher Str. 49a
50674 Köln
Deutschland

Rundbrief SPP „Antarktisforschung“ 01/2011

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir hoffen, Sie sind gut in das Jahr 2011 gestartet. Dieser Rundbrief soll Sie, wie inzwischen für den Jahresbeginn üblich, vor allem über die diesjährige Antragsrunde in unserem Schwerpunktprogramm informieren. Daneben möchten wir noch einmal kurz auf das Berichtskolloquium des SPP im Rahmen der Internationalen Polartagung in Obergurgel zurückblicken, wir haben schon den Ort und Termin für den Koordinationsworkshop in diesem Jahr festgelegt und es gibt ein paar kleinere Infos zu aktuellen Aktivitäten.

Diesjährige Antragsrunde

Insgesamt sind in diesem Jahr 38 Anträge im SPP eingereicht worden, davon 31 Neu- und 7 Fortsetzungsanträge. Das Antragsvolumen beläuft sich auf 8,4 Mio. € (exkl. Programmpauschale). Es ist damit gegenüber dem vergangenen Jahr (8,8 Mio. €) nur geringfügig gesunken, obwohl die Zahl der Anträge um 17 abgenommen hat. Dies ist vor allem damit zu erklären, dass die Anzahl an Fortsetzungsanträgen, mit zulässigen Laufzeiten von einem Jahr, deutlich zurückgegangen ist (von 21 im vergangenen Jahr), während die Neuankträge inzwischen fast durchgehend auf Laufzeiten von drei Jahren ausgelegt sind. Dabei sind in diesem Jahr sechs der Neuankträge in zwei inhaltlich abgestimmten Projektbündeln zusammengefasst worden, mit denen größere übergeordnete Fragestellungen angegangen werden.

Die DFG musste in diesem Jahr auffällig häufig Antragsteile nachfordern oder zur Überarbeitung zurückschicken. Das betrifft nicht nur die Publikationslisten, für die neue Richtlinien eingeführt wurden, sondern beispielsweise auch die Lebensläufe in englischer Sprache. Im Interesse einer Minimierung des Arbeitsaufwandes und einer zügigen Begutachtung möchten wir Sie daher bitten, die Vorgaben der DFG, die sie u.a. auf unseren Internetseiten (www.spp-antarktisforschung.de) herunterladen können, zukünftig noch intensiver zu studieren und zu befolgen.

Trotz des Mehraufwands wird das Begutachtungsverfahren voraussichtlich termingerecht abgeschlossen werden können. Die Prüfgruppe wird sich am 17. und 18. März 2011 in Bremerhaven treffen und Förderempfehlungen für die endgültigen Entscheidungen durch den Hauptausschuss der DFG aussprechen. Die Förderempfehlungen werden dem Koordinationsteam mitgeteilt, das mit ein oder zwei Mitgliedern für Fragen der Prüfgruppe bei der Sitzung zur Verfügung stehen wird. Mit schriftlichen Bescheiden ist dann im Juni/Juli zu rechnen.

Berichtskolloquium des SPP

Das Berichtskolloquium des SPP für die laufende Programmphase (seit 2008) hat wie vorgesehen am 7. und 8. Sept. 2010 im Rahmen der 24. Internationalen Polartagung der Deutschen Gesellschaft für Polarforschung in Obergurgl, Österreich, stattgefunden. In vier Vortragsblöcken wurden ausgewählte SPP-Ergebnisse zu den interdisziplinären Themenbereichen „Gateways to Lower Latitudes“, „Development of the Continent“, „Adaptation to Severe Climate“ und „Dynamics of Climate Components“ vorgestellt, wobei in jedem dieser Blöcke ein ausführlicherer Übersichtsvortrag integriert war.

Das Kolloquium war gut besucht. Neben den Tagungsteilnehmern waren auch vier Mitglieder der Prüfgruppe und zwei Vertreter der DFG-Geschäftsstelle anwesend. Nach den Aussagen, die uns erreicht haben, ist die Veranstaltung sehr gut angekommen. Aus den Vorträgen wurde nicht nur die Qualität der SPP-Forschung deutlich, sondern auch die Notwendigkeit der interdisziplinären Herangehensweise an die aktuellen Fragen der Antarktischforschung. Die Einbettung des Kolloquiums in die Polartagung hat einen sehr ansprechenden Rahmen geschaffen und vielleicht den einen oder anderen Tagungsteilnehmer als neuen Antragsteller für das SPP gewonnen. Wir möchten uns an dieser Stelle bei den Vortragenden, Organisatoren und Besuchern des Kolloquiums noch einmal ganz herzlich bedanken.

Koordinationsworkshop 2011

An dieser Stelle möchten wir Sie zudem darüber informieren, dass wir den Koordinationsworkshop zur Vorbereitung der nächsten Antragsrunde auf den 05. und 06.10.2011 terminiert haben. Bitte beachten Sie, dass es sich dabei um Mittwoch/Donnerstag statt dem sonst üblichen Donnerstag/Freitag handelt. Der Workshop wird in diesem Jahr von Burkhard Büdel aus Kaiserslautern ausgerichtet, und zwar auf der Ebernborg/Bad Münster, wo neben ansprechenden Tagungsräumen auch eine gute Gastronomie und hinreichend Zimmer für die Unterkunft der Teilnehmer zur Verfügung stehen. Einen Eindruck von der Tagungsstätte können Sie auf der Seite www.ebernborg.de gewinnen. Detailliertere Informationen zum Workshop, zur Anmeldung und zur Anreise schicken wir Ihnen in dem nächsten Rundbrief.

Sonstige Informationen

Auf den Internetseiten des SPP (www.spp-antarktischforschung.de) haben sich die Projektvorstellungen in den vergangenen Monaten weiter gefüllt, allerdings liegen wir bei der Liste der aus dem SPP entstandenen Publikationen recht deutlich im Verzug. Vor dem Hintergrund von konstant mehr als 10.000 Zugriffen/Monat auf die Seiten möchten wir Sie daher bitten, Oliver Stock (stocko@uni-koeln.de) für die Aktualisierung und Erweiterung der Projektbeschreibungen und Publikationsliste zeitnah Ihre Beiträge zu schicken.

Erfreulich ist, dass in den vergangenen Monaten einige der Mittel abgeflossen sind, die im Koordinationsfond für die Förderung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf verfügbar sind. Wir möchten Sie aber weiter dazu ermuntern, diese von der DFG zusätzlich zum SPP-Etat zur Verfügung gestellten Mittel zu nutzen.

Mit den besten Grüßen im Namen aller SPP-Koordinatoren



Martin Melles, Sieglinde Ott, Hartmut Hellmer, Andreas Läufer, und Oliver Stock

P.S.: Bitte leiten Sie diesen Rundbrief an Kollegen weiter, die an Forschungsarbeiten in den Polarregionen interessiert sein könnten, aber bisher noch nicht auf dem E-Mail-Verteiler des SPP stehen - Danke!